

# Kreisarchiv Stormarn E103

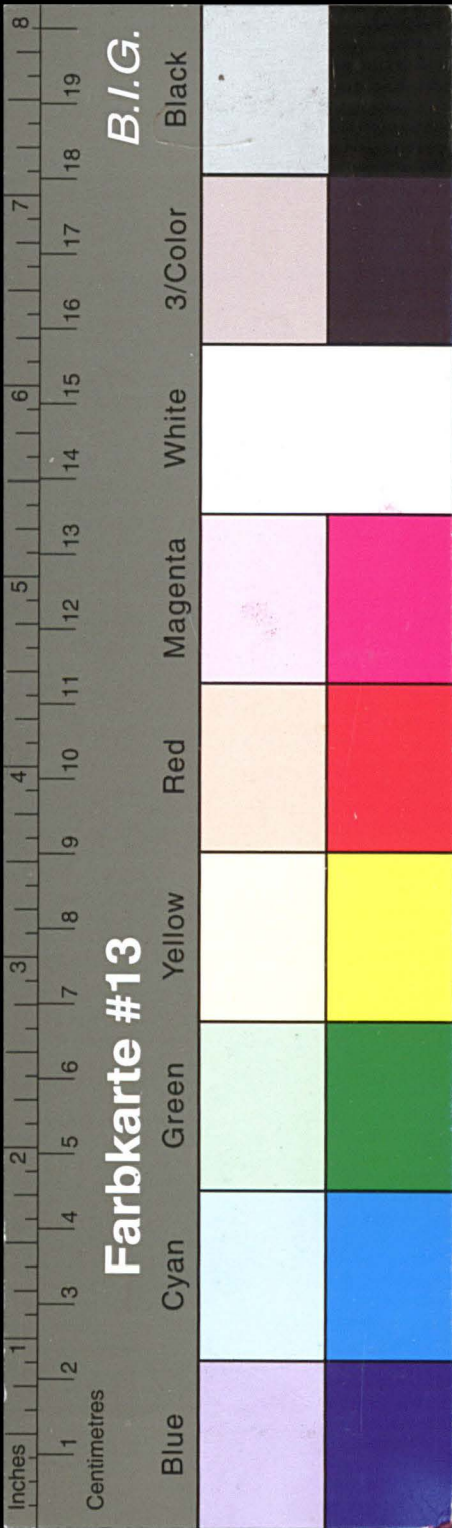
Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

Kreisarchiv Stormarn

Bestand E103

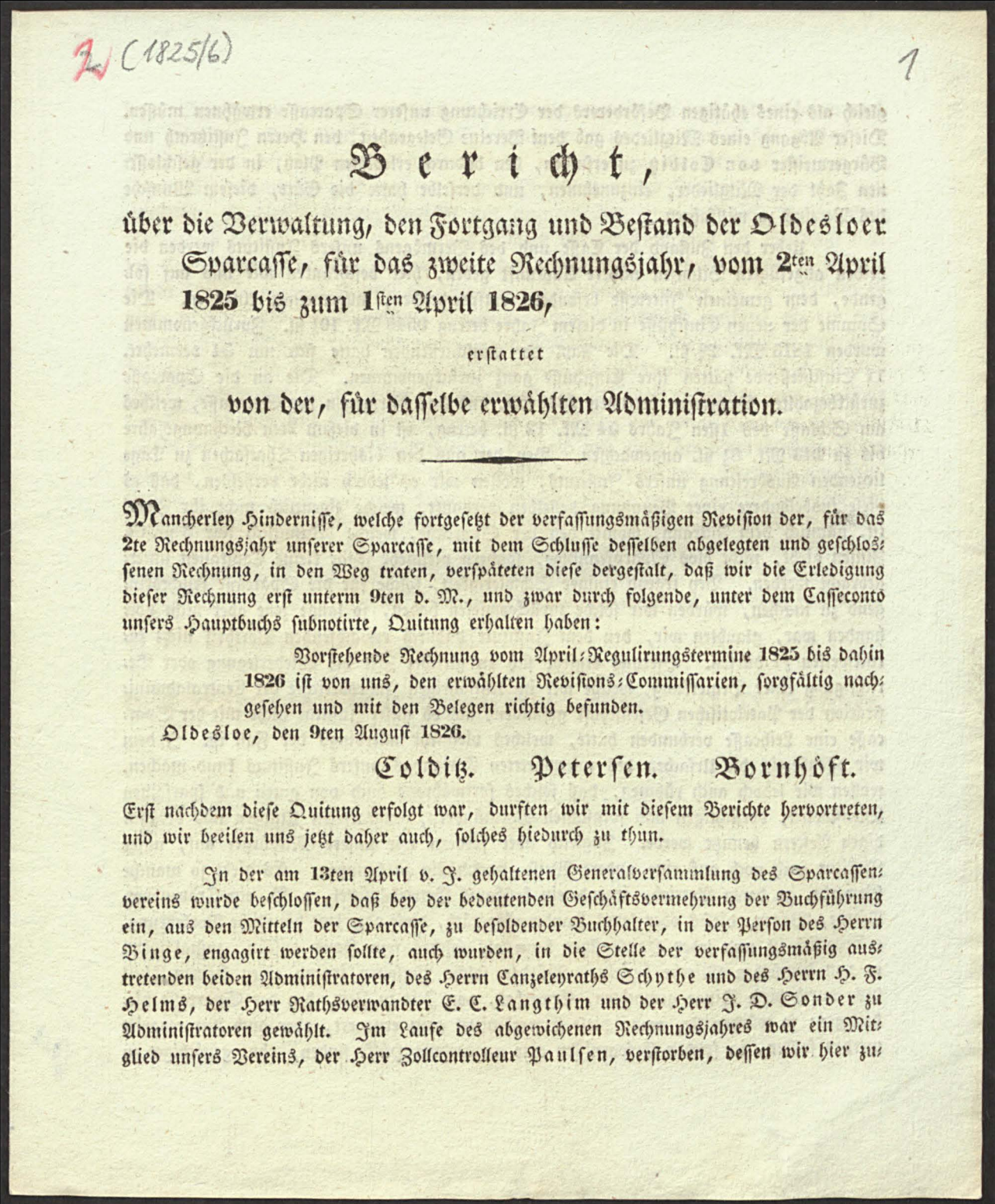
356



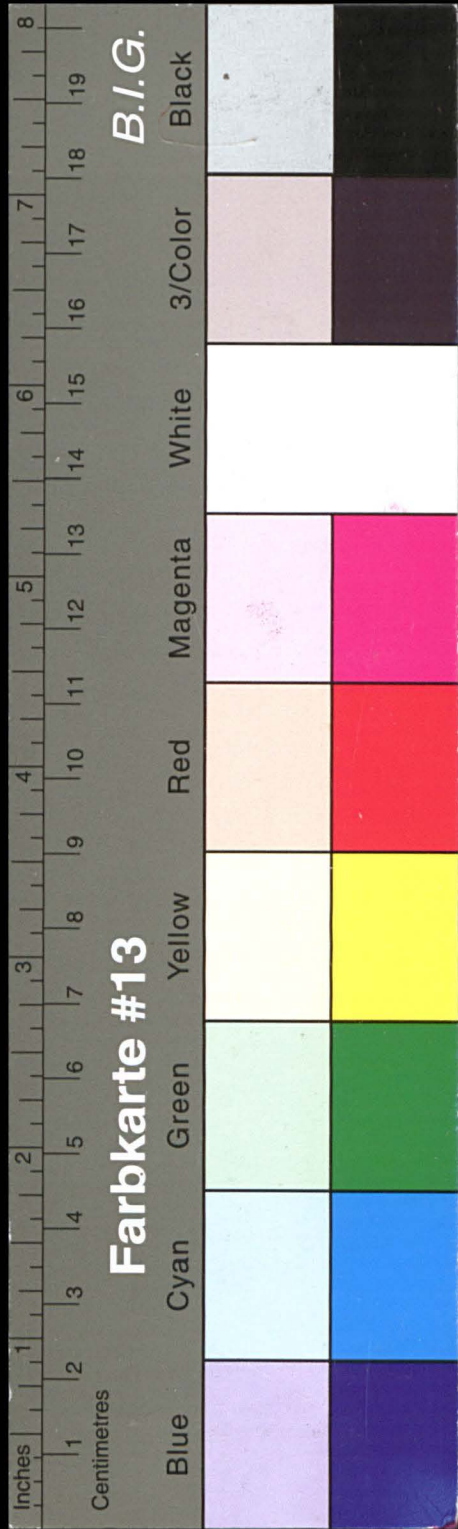


# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552







# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

gleich als eines thätigen Beförderers der Errichtung unserer Sparcasse erwähnen müssen. Dieser Abgang eines Mitgliedes gab dem Vereine Gelegenheit, den Herrn Justizrath und Bürgermeister von Colbitz zu ersuchen, den dadurch erledigten Platz, in der geschlossenen Zahl der Mitglieder, einzunehmen, und derselbe hatte die Güte, diesem Wunsche des Vereins zu willfahren.

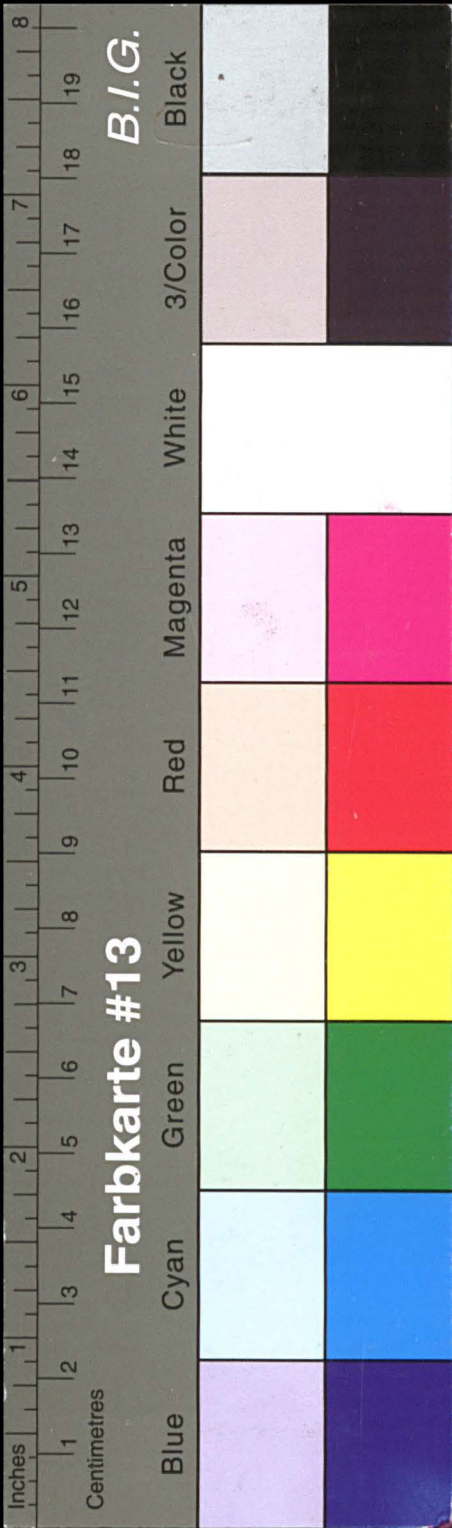
Ueber den Zustand der Casse und des Vermögens unsers Instituts werden die beiden angefügten Bilanzen nähere Auskunft geben, hier beschränken wir uns auf folgende, dem gemeinen Interesse besonders entsprechenden, allgemeinen Angaben. Die Summe der neuen Einschüsse in diesem Jahre betrug 9540 Mk. 10½ fl. Zurückgenommen wurden 1815 Mk. 2½ fl. Die Zahl der Einschießenden hatte sich um 54 vermehrt. 11 Einschießende hatten ihre Einschüsse ganz zurückgenommen. Die an die Sparcasse zurückbezahlten Darlehne betrugen 2340 Mk. und das Vermögen der Sparcasse, welches am Schlusse des 1sten Jahrs 54 Mk. 12 fl. betrug, ist in diesem 2ten Rechnungsjahre bis zu 243 Mk. 8½ fl. angewachsen. Bey der aus den bisherigen Thatfachen zu Tage liegenden Ausbreitung unsers Instituts, wollen wir es jedoch nicht verhehlen, daß es diese insbesondere einer Benützung desselben verdankt, welche eigentlich nicht ihr Zweck ist, nämlich dem Zutraun, womit bey der Sparcasse, welche bekanntlich nur 3 pr. Ct. Zinsen giebt, nicht blos Sparpfenninge, sondern vielmehr sogar kleine Capitalien untergebracht werden. Bey irgend einiger Schwierigkeit, solche für die Sparcasse fruchtbringend zu machen, würden wir solche zurückgewiesen haben, so lange jene aber nicht vorhanden war, glaubten wir, den dem Institute dadurch erwachsenden Vortheil nicht zurückweisen zu dürfen. Hieraus ergiebt sich zu gleicher Zeit die Wiederlegung oder Berichtigung einer Bemerkung, welche wir im letztjährigen Jahrsberichte der Centraladministration der Patriotischen Gesellschaft gefunden, als ob unser Institut nicht mit der Sparcasse eine Leihcasse verbunden hätte, welches vielmehr allerdings der Fall ist. Indem wir offenherzig die Ursachen des unerwarteten Fortgangs unsers Instituts kund machen, wollen wir jedoch auch rühmen, daß solches fortwährend auch von guten und sparsamen Dienstboten, vorsichtigen und sorgfamen Vormündern, gutgearteten Kindern und verständigen Aeltern benützt werde. Zugleich aber fordern wir unsere Mitbürger auf, unser Institut auch noch auf eine andere Weise zweckmäßig zu benützen. Es giebt so manche Gewerbe, zu deren Betrieb, irgend ein kostbares Betriebsmittel, z. B. ein Travensboot, Pferde, Wagen, dieses oder jenes Handwerksgeräth, diese oder jene häusliche Vorkehrung, erforderlich ist und jeder Hausbesitzer kann als solches sein Haus ansehen, zumal wenn er von demselben Miethe bezieht. Würden solche Personen irgend einen kleinen Theil des, durch diese Dinge gemachten, Erwerbes, von Zeit zu Zeit, bey der Sparcasse niederlegen; so würden sie, wenn diese Erwerbsmittel ganz erneuert, oder auch nur reparirt werden sollten, in solchen Ersparnissen eine angenehme Hülfe finden, ohne genöthigt zu

seyn, Schulden zu machen, wie dies in den bezeichneten Fällen doch oft geschehen muß und geschieht. Diese Vorschläge zur Benützung der Sparcasse fanden wir unlängst in einem Berichte der Lanenburgischen Sparcasse, und weil wir sie für durchaus gut und zweckmäßig erkannten, erachteten wir es zur Förderung unsers Instituts angemessen und zuträglich, sie diesem unserm Berichte mit einzuverleiben, und auf diese Weise unsern Mitbürgern bekannt zu machen. Endlich schlagen wir die Benützung der Sparcasse statt der Todtengilde vor. Ein wöchentlicher oder monatlicher kleiner Einschuß in dieselbe würde schon in wenigen Jahren der Summe gleich kommen, welche die Todtengilden zu geben pflegen, und bey fortgesetzten Einschüssen sogar Ueberschüsse ergeben, die bey den, mit einem Sterbefalle, so häufig verbundenen Verlegenheiten, eine angemessene und willkommene Ausbülfe geben könnten. Dadurch, daß die Einschüsse in die Sparcasse dem Einschießenden oder seinen Erben in ihrem ganzen Umfange verbleiben und zu Gute kommen, scheinen uns die solchergefaßt gemachten Ersparnisse den Vorzug vor den Zahlungen aus den Todtengilden zu verdienen, die doch nur unter der Voraussetzung, eines baldigen Todesfalles, worauf doch die Wenigsten speculiren werden, Vortheile gewähren. Indem wir schließlich noch dem Magistrate unserer Stadt und unsern Mitbürgern den herzlichsten und aufrichtigsten Dank, für Schutz und Unterstützung unsers Instituts, abstatten, dürfen wir die Versicherung hinzufügen, daß wir die gegründetesten Hoffnungen für den Fortbestand, das Gedeihen und die weitere Ausbreitung, unsers Instituts hegen zu dürfen, immer mehr und mehr eine zuverlässliche Ueberzeugung gewonnen haben.

Oldesloe, im August 1826.

E. F. Carstens. E. E. Langthim. Rodde. J. D. Sonder.





# Kreisarchiv Stormarn E103

Gefördert durch die Deutsche Forschungsgemeinschaft (DFG) -  
Projektnummer 415708552

CASSEN - CONTO					
der Oldesloer Sparcasse am Schlusse ihres zweiten Rechnungsjahrs, den 1 <sup>ten</sup> April 1826.					
EinNAHME.	Nr.	fl.	AUSGABE.	Nr.	fl.
Vorjähriger Cassebehalt .....	508	1½	Belegte Capitalien .....	10445	—
Diesjährige Einschüsse .....	9540	10½	Zurückbezahlte Einschüsse .....	1815	2½
Zurückbezahlte Darlehen ...	2340	—	Unkosten .....	64	8
Erhobene Zinsen .....	497	5½	Cassebehalt am Schlusse des Jahres .....	613	14½
Letztes Quartal des Beitrags der Mitglieder des Sparcassen-Vereins zur Gründung derselben .....	52	8			
Summa	12,938	9	Balance	12,938	9

VERMÖGENS - CONTO					
der Oldesloer Sparcasse am Schlusse des zweiten Rechnungsjahrs, den 1 <sup>ten</sup> April 1826.					
Die Sparcasse					
DEBET.	Nr.	fl.	CREDIT.	Nr.	fl.
Totalsumme sämtlicher Einschüsse mit Inbegriff der dazu gerechneten Zinsen bis zum 1 <sup>ten</sup> April 1826, incl. laut Extract des Sparbuchs .....	14,028	5½	An ausgeliehenen Capitalien, ausweise des Leihbuchs ...	13,658	—
Saldo als Ueberschuß, also Vermögen der Sparcasse ..	243	8½	Cassebehalt am Schlusse des 2ten Rechnungsjahrs .....	613	14½
Balance	14,271	14½	Summa	14,271	14½